

* [Große Zuckerschieberungen.] Aus Prag wird berichtet: Am 6. d. wurde im Bahnhof in Brichowitz ein Waggon mit Zucker beschlagnahmt, der nach dem Frachtbrief an Frau Štrivan, Kommissionärin in Weinberge, von einem gewissen Wenzel Zelinek abgesendet worden war. Durch die Erhebungen des Kriegswucheramtes der Prager Polizeidirektion wurde festgestellt, daß während der Kriegszeit in Modran bei Prag eine Marmeladenfabrik „Bonita“ G. m. b. H. gegründet wurde, und daß der beschlagnahmte Waggon aus den Zuckeranweisungen an diese Fabrik stamme. Wenzel Zelinek, Beamter einer Kohlengroßfirma in Weinberge, und Frau Štrivan wurden verhaftet; diese gab bei ihrer Einvernahme an, daß der Waggon Zucker aushilfsweise an den Kandidatenerzeuger Knippl auf dem Karlsplatz verkauft wurde. In dem Moment der Verhaftung Zelineks steckte dieser einem Manne, der wegen einer Kohlenbestellung bei ihm war und mit den Zuckerschieberungen nichts zu tun hatte, 50 Tausendkronennoten in die Tasche, damit sie bei ihm nicht gefunden würden. Das Geld stammte aus Provisionen beim Verkauf des Zuckers. Zelinek gab bei seinem Verhör an, daß er mit dem Gesellschafter und Geschäftsführer der „Bonita“ Mojs Sedlacek, Großhändler in Weinberge, in Verbindung stehe; dieser sagte aus, daß er zu dem Weinberger Kandidatenfabrikanten V. Zerie Beziehungen habe, der seiner Angabe nach von dem Direktor der „Bonita“ Kommerzialrat Vinzenz Neumann in das Geschäft eingeweiht wurde; die übrigen Gesellschafter wußten nichts von den Geschäften. Alle genannten Personen wurden verhaftet. Durch die Erhebungen des Kriegswucheramtes wurde festgestellt, daß am 27. November ein Waggon mit 150 Zentner Zucker an eine Fabrik in Mochoň, ferner am 10. November ein Waggon aus Modran an die beiden Kandidatenerzeuger Knippl und Vorlicek in Weinberge verkauft wurden. Der Zucker wurde um 10 Kronen für 1 Kilogramm verkauft; mit Rücksicht auf die Provisionen, die Zelinek und die Štrivan bezogen, wurde der Preis für Mochoň mit 11 Kronen, für Knippl mit 12 Kronen 50 Heller und für Vorlicek mit 13 Kronen 50 Heller festgesetzt. Der Waggon, der ursprünglich 21.000 Kronen kostete, kam schließlich auf 169.000 Kronen zu stehen.